

Fwd: Re: Koalitionsvertrag

Von: Juergen Holdefleiss <j.holdefleiss@iedf.de>

An: till.mansmann@bundestag.de, Cronenberg Carl-Julius <carl-julius.cronenberg@bundestag.de>, Pascal Kober MdB <pascal.kober@bundestag.de>, Vogel Johannes <johannes.vogel@bundestag.de>

Datum: 24.01.22 13:35

Sehr geehrter Herr Mansmann, sehr geehrter Herr Cronenberg, sehr geehrter Herr Kober, sehr geehrter Herr Vogel,

ich sehe es natürlich ein, dass unser "altes Thema" hinter manchen aktuellen Notwendigkeiten zurücktreten muss. Aber dennoch: Wir dürfen auf keinen Fall locker lassen. Bedauerlicherweise war es Ihnen nicht gelungen, das Thema "DDR-Flüchtlinge, ..." im Koalitionsvertrag zu verankern. Bedauerlicherweise haben wir von Ihnen auch noch keine Reaktion auf unsere Anfragen bekommen.

Die in der 18. und 19. Legislaturperiode Regierenden hatten sich zu Schweigen und Ignoranz entschlossen und das auch tapfer durchgehalten. Nun muss SPD regieren, und die FDP ist am Regieren beteiligt. Das Ende der Schweigespirale sollte eigentlich erreicht sein. Die FDP hatte in ihrer Antwort auf die Wahlprüfsteine geschrieben:

"Es ist bedauerlich, dass Union und SPD in den vergangenen acht Jahren ihrer Regierungszeit - trotz anderslautender Ankündigungen - nicht zu einer adäquaten Lösung des Problems der DDR-Altübersiedler gekommen sind."

Und:

"Wir Freie Demokraten berücksichtigen die Interessen der DDR-Altübersiedler in unserer politischen Arbeit. "

Und:

"Wir Freie Demokraten werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass DDRAltübersiedler für ihr einst widerständiges Verhalten in der DDR den ihnen zustehenden Respekt erfahren"

Gibt es inzwischen Signale? Initiativen? Anfragen? Überwindung der Voreingenommenheiten? Alternativen? Gesprächsangebote? Es dürfte doch eigentlich jetzt leichter gehen, da die Union nicht mehr den regierungsamtlichen Meinungsbildner stellt.

Mit freundlichem Gruß,

J. Holdefleiß

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:Re: Koalitionsvertrag

Datum: Fri, 7 Jan 2022 18:50:41 +0100

Von: Juergen Holdefleiss <j.holdefleiss@iedf.de>

An: till.mansmann@bundestag.de, Cronenberg Carl-Julius <carl-julius.cronenberg@bundestag.de>, Pascal Kober MdB <pascal.kober@bundestag.de>, Vogel Johannes <johannes.vogel@bundestag.de>

Sehr geehrter Herr Mansmann, sehr geehrter Her Cronenberg, sehr geehrter Herr Kober, sehr geehrter Herr Vogel,

der 20. Bundestag hat seine Arbeit begonnen. Inzwischen hat sich auch der Petitionsausschuss konstituiert.

Die dem 19. Bundestag eingereichte Petition/Beschwerde Pet. 3-19-11-8222-006233 liegt nun dem 20. Bundestag vor. Die Situation ist eine andere. CDU/CSU hat die Kommandobrücke räumen müssen. Es besteht nun die Möglichkeit einer vorurteilsfreien Bearbeitung der Eingabe.

Wir hoffen, dass nunmehr Bewegung in die Angelegenheit kommt. Für eine zwischenzeitliche Sachmitteilung wäre ich dankbar.

Mit freundlichem Gruß,

J. Holdefleiß

Am 30.11.2021 um 11:01 schrieb Juergen Holdefleiss:

Sehr geehrter Herr Mansmann, sehr geehrter Herr Cronenberg, sehr geehrter Herr Kober, sehr geehrter Herr Vogel,

am 18.10.2021 (während der Erarbeitung des Koalitionsvertrages) und am 29.11.2021 (nach Vorlage des Koalitionsvertrages) habe ich den Geschäftsführer Volker Wissing angeschrieben. Es ist verwunderlich und enttäuschend, dass unser Thema an keiner Stelle des Koalitionsvertrages erwähnt wird.

SPD und Union hatten in den beiden letzten Legislaturperioden eine wunderbare Ausrede: "Leider ist Ihr Problem im Koalitionsvertrag nicht enthalten. Da können wir leider nichts machen." Die Union hatte dafür gesorgt, dass es so war.

Die Union ist ja nun nicht mehr richtungsbestimmend. Wie kommt es, dass unser Thema auch jetzt aussortiert bleibt? Für eine ehrliche Antwort wären wir Ihnen dankbar.

Jeder von Ihnen war in der vergangenen Legislaturperiode (Koalition Union/SPD) mit dem Thema, um das es geht, in irgendeiner Weise befasst. Aus diesem Grunde richte ich diese e-mail an Sie.

Die Union kann nun nicht mehr alles blockieren, so wie sie es in der Vergangenheit getan hat. Der Weg zu einer vorurteilsfreien Befassung ist nunmehr offen.

Mitz freundlichen Grüßen,

J. Holdefleiß